

SESSION 2009

BACCALAUREAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND – LANGUE VIVANTE 1

Séries ST2S – STI – STL – STG (Gestion des systèmes d'information)
Coefficient 2

Série STG (Communication et gestion des ressources humaines, comptabilité et finance
d'entreprise, Mercatique)
Coefficient 3

Séries STI – STL :

Compréhension	12 points
Expression	8 points

Série STG - ST2S :

Compréhension de l'écrit	10 points
Expression écrite	10 points

Temps alloué : 2 heures

**Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 4 feuilles numérotées de 1/4 à 4/4**

**Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur la copie.**

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Den Realschulabschluss hatte sie gerade in der Tasche - aber eine Idee, wie es nach der Schule weitergehen sollte, hatte Nana Charlotte Prinzen aus Esslingen nicht. Kein Wunder: eine Ausbildung wollte sie nicht machen, und auf ein Gymnasium zu wechseln, kam für Nana nicht in Frage. "In Englisch war ich nicht gut genug", sagt die Neunzehnjährige. Schließlich entschloss sie sich, ein Jahr im Ausland zu verbringen: in Spanien ein weiteres Jahr zur Schule zu gehen und neue Erfahrungen zu sammeln - das war ihr Plan.

So wie Nana entscheiden sich jedes Jahr in Deutschland hunderte von Schülern: Sie leben für einige Monate im Ausland und besuchen Schulen oder Internate in England, Frankreich oder Italien. Bei der Vermittlung von Schulen und Gastfamilien helfen verschiedene Organisationen. Für viele Schüler ist das die perfekte Möglichkeit, eine Sprache schnell und gut zu lernen. "Am Anfang habe ich so gut wie gar nichts verstanden", erzählt Nana. "Aber nach drei Monaten konnte ich mich schon ganz gut verständlich machen." Dass sie in einer Gastfamilie wohnt, macht ihr das Leben im Ausland leichter. Bei ihrer Gastmutter und deren beiden Kindern Pablo (10) und Celia (5) fühlt sie sich richtig zuhause und lernt das Leben in Alicante kennen.

Europa erleben geht auch anders - zum Beispiel mit einem Praktikum in Frankreich. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)¹ bietet dafür sogar Stipendien an. "Die Bewerber sollten zwei Schuljahre Französisch gelernt haben", sagt Nadia Inqubli vom DFJW. "Außerdem erwarten wir Eigeninitiative, denn jeder muss sich um seinen Aufenthalt selbst kümmern - das DFJW hilft nur dabei. "150 Schüler und Studenten aus Deutschland nehmen jedes Jahr an dem Programm teil. Anne Loschert zum Beispiel hat ein Praktikum in einem Museum in Caen gemacht. Sie habe ziemlich schnell gemerkt, "dass man nicht perfekte Vokabel- und Grammatikkenntnisse besitzen muss, um sich auf Französisch unterhalten zu können ", schreibt sie in ihrem Praktikumsbericht. Der Aufenthalt in Caen habe ihr die Scheu² vor dem Sprechen genommen. Aber Anne konnte auch Berufserfahrung sammeln. Im Museum war sie für den Empfang und die Information der Besucher zuständig. Dabei hat sie festgestellt, "dass eine Arbeit am Empfang nicht mein Traumberuf ist. Eine Abweichung im Tagesverlauf ist kaum möglich", schreibt sie. Dafür hat Anne Gelegenheit genutzt, Ausflüge zu machen und das Nachbarland kennen zu lernen.

Anne Allmeling

Aus der Jugendzeitung Yaez, Nummer 33, Sommer 2008

¹ Das DFJW = *l'office Franco-Allemand pour la Jeunesse*

² die Scheu = *la crainte*

I. COMPREHENSION

Recopiez chaque réponse sur la copie en respectant l'ordre des questions.

1. Wählen Sie den passenden Titel. (a, b, c oder d)
 - a. Zwei Aufenthaltsmöglichkeiten im Ausland
 - b. Schwierige Integration
 - c. Schulaustausch
 - d. Traumberuf im Ausland
2. Auf welche Person beziehen sich folgende Informationen? Auf Nana / Nadia / Anne ? Ordnen Sie zu.

Beispiel:

0 : Nana

0. Sie ist 19 Jahre alt.

1. Sie ist Schülerin.
2. Sie arbeitet beim DFJW.
3. Sie ist Praktikantin.
4. Sie hat sich für Spanien entschieden.
5. Sie hat sich für Frankreich entschieden.

3. Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat.

Beispiel:

0 : RICHTIG.

„... Nana Charlotte Prinzen aus Esslingen...“ (Zeile 2)

0. Nana kommt aus Deutschland.

1. Englischlehrerin war Nanas Traumberuf.
2. Viele Jugendliche gehen für eine längere Zeit ins Ausland.
3. Nana hat gute Kontakte zu ihrer Gastfamilie.
4. Das DFJW organisiert den ganzen Aufenthalt.
5. Man braucht ein sehr gutes Sprachniveau, um ins Ausland zu gehen.
6. Anne hat ihren Traumberuf gefunden.

4. Zitieren Sie ...

1. zwei Textstellen, die zeigen, dass ein Aufenthalt im Ausland ein Vorteil ist, um eine Sprache zu lernen.
2. zwei Textstellen, die zeigen, dass ein Aufenthalt im Ausland noch andere Vorteile bietet.

5. Was stimmt? Schreiben Sie nur die richtigen Aussagen auf.

Wer einen Aufenthalt im Ausland machen will, sollte...

1. das Abitur haben.
2. relativ autonom sein.
3. genaue Zukunftspläne haben.
4. bereit sein, mehrere Jahre im Ausland zu verbringen.
5. weltoffen sein.

II. EXPRESSION

Behandeln Sie Thema 1 und Thema 2

1. Nach ihrem Aufenthalt in Caen (Frankreich) schreibt Anne einen Bericht für das DFJW. Sie erzählt von ihrer Gastfamilie, ihren Freunden. (mindestens 80 Wörter)
2. Sie möchten, dass Tobias, ihr deutscher Brieffreund, zu Ihnen kommt (in Ihr Land, in Ihre Familie). Schreiben Sie ihm einen Brief, um ihn zu motivieren. (mindestens 80 Wörter)